

---

Subject: Ist Mitgefühl anti-evolutionär  
Posted by [pilos](#) on Tue, 13 Nov 2012 16:17:49 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

<http://www.wissenschaft.de/wissenschaft/news/316399.html>

---

---

Subject: Aw: Ist Mitgefühl anti-evolutionär  
Posted by [Paperbird](#) on Tue, 13 Nov 2012 19:46:33 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Was hat denn der Artikel mit Mitgefühl zu tun?

In dem Artikel ging es doch um Intelligenz, also Bildung, Wissensdurst, gelerntes im Gedächtnis behalten, Formung der eigenen Persönlichkeit durch Allgemeinbildung usw.. Es geht doch nicht um Gefühlskälte.

---

---

Subject: Aw: Ist Mitgefühl anti-evolutionär  
Posted by [kkoo](#) on Tue, 13 Nov 2012 19:54:23 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Paperbird schrieb am Tue, 13 November 2012 20:46 Was hat denn der Artikel mit Mitgefühl zu tun?

In dem Artikel ging es doch um Intelligenz, also Bildung, Wissensdurst, gelerntes im Gedächtnis behalten, Formung der eigenen Persönlichkeit durch Allgemeinbildung usw.. Es geht doch nicht um Gefühlskälte.

Je nach dem, wie man Intelligenz definiert. ZB. in emotionale/soziale und rationale/technische Intelligenz unterteilt. Emotionale Intelligenz hat viel mit Einfühlung resp. Mitgefühl zu tun...

Ich glaube echt nicht, dass wir dümmer werden oder fühlloser. Auch wenn ich tagtäglich massenhaft Gegenbeispiele sehe.

---

---

Subject: Aw: Ist Mitgefühl anti-evolutionär  
Posted by [pilos](#) on Tue, 13 Nov 2012 20:02:47 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Paperbird schrieb am Tue, 13 November 2012 21:46 Was hat denn der Artikel mit Mitgefühl zu tun?

In dem Artikel ging es doch um Intelligenz, also Bildung, Wissensdurst, gelerntes im Gedächtnis behalten, Formung der eigenen Persönlichkeit durch Allgemeinbildung usw.. Es geht doch nicht um Gefühlskälte.

nein, es geht und das alles überhaupt nicht..

da hast du mich nicht verstanden auch nicht zwischen den zeilen gelesen...

mitgefühl heißt...man bringt sämtliche (gen)dummies durch auch wenn sie selbst dafür nichts können.

---

Subject: Aw: Ist Mitgefühl anti-evolutionär  
Posted by [Paperbird](#) on Tue, 13 Nov 2012 20:17:30 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Naja, die "Unterschicht" bekommt die meisten Kinder. Aber das war schon immer so. (Antike, Mittelalter, Barockzeit, Kaiserzeit, Nazi-Diktatur, DDR und heute)

---

Subject: Aw: Ist Mitgefühl anti-evolutionär  
Posted by [knopper22](#) on Tue, 13 Nov 2012 20:26:48 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Jup halte es auch für Quatsch.  
Da steht seit 2000 Jahren gehts mit der Intelligenz bergab..  
hallo?  
Seht euch doch mal die technologische Entwicklung und Entdeckungen der letzten 100 Jahre an....

---

Subject: Aw: Ist Mitgefühl anti-evolutionär  
Posted by [kkoo](#) on Tue, 13 Nov 2012 20:38:59 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Paperbird schrieb am Tue, 13 November 2012 21:17Naja, die "Unterschicht" bekommt die meisten Kinder. Aber das war schon immer so. (Antike, Mittelalter, Barockzeit, Kaiserzeit, Nazi-Diktatur, DDR und heute)

Möchte dazu nur sagen: Nicht so schlimm, wir waren alle mal 'Unterschicht'.

Ich würde wohl nach heutigen Definitionen nicht dazu zählen, aber meine Großeltern waren Bauern. Was allerdings auch wurscht ist, denn meine X-mal-Ur-Großeltern waren wiederum Oberschicht, aber deren XX-mal-Urgroßeltern waren wiederum auch nur Bauern.

---

---

Subject: Aw: Ist Mitgefühl anti-evolutionär  
Posted by [benutzer81](#) on Fri, 23 Nov 2012 02:43:05 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Kann es überhaupt etwas anti-evolutionäres geben? Das würde ja voraussetzen wir wissen was "Evolution" ist und worauf sie aus ist.

Kann eine Entwicklung wider der Natur sein, wenn die Natur selbst die Rahmenbedingungen dafür schafft? Sie schafft nicht nur die Rahmenbedingungen, sie ist es selbst die diese Entwicklungen veranlasst. Der Mensch denkt immer eine Sonderrolle einnehmen zu können und unterliegt der Illusion, er sei getrennt von der Natur und könne tatsächlich etwas "künstliches", etwas "unnatürliches" erschaffen. Er glaubt mit seinem Intellekt, seinem Bewusstsein und seinem Geist neben die Natur treten und sie objektiv beurteilen zu können.

Aber im Grunde ist alles was der Mensch erschafft (auch wenn es für unsere Begriffe negativ oder positiv sein mag), ein Werk der Natur, denn auch unser Intellekt, Bewusstsein, Geist und vor allem unsere Instinkte (die die "übergelagerten" Instanzen im Grunde beeinflusst) sind Produkte der Natur - sprich die Natur selbst.

Eigentlich zeigt der Artikel nur, dass die illusionäre Getrenntheit des Individuums von seiner Umwelt/Mitmenschen langsam zu Gunsten eines "Gesamtbewusstseins" schwindet (siehe Ameisenstaaten). Diese Entwicklung ist weder falsch noch richtig.. sie ist einfach nur und findet statt.

So wie sich eine Gruppe von kooperierenden Zellen irgendwann für Aufgabenteilung entschieden hat um irgendwann so etwas wie den menschlichen Körper hervorzubringen, so ist es im Grunde mit dem Gesamtorganismus Menschheit auch. Die einen nehmen wahr, die anderen denken, die einen verdauen, die anderen entsorgen Müll etc.. Keiner kann aber ohne den anderen.

---